

# Der Gefellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Jahrgang Nr. 20.

88. Jahrgang.

Jahrgang Nr. 20.

Nachricht.-Gebühr  
j. d. Spalt. Freie mit  
gewöhnl. Schrift über  
denen Raum bei Privat-  
Einladung 10 G.  
bei mehrmaliger  
entsprechend Rabatt.

Mit dem  
Haunderkräften,  
3. Jahrg. Sonntagblatt  
und  
Schwab. Landw. Ztg.

Geheim täglich  
mit Ausnahme der  
Sonn- und Festtage.  
Preis vierteljährlich  
hier 1.10 M. mit Träger-  
lohn 1.20 M. im Reichs-  
und 10 km Verkehrs-  
lohn 1.25 M. im übrigen  
Württemberg 1.30 M. A.  
Monats-bonament  
nach Verhältnis.

Nr. 250

Dienstag, den 26. Oktober

1909

### Amtliches.

#### Ku die Schultheißenämter und Elektrizitäts- werkbesitzer des Bezirks.

Den Herren Schultheißenämtern und den Schultheißenämtern derjenigen Gemeinden, in welchen sich elektrische Anlagen befinden, geht mit nächster Post die erforderliche Anzahl von Abdrücken der Bekanntmachung des R. Ministeriums des Innern vom 16. August d. J. betr. Vorschriften zur Behandlung elektrischer Starkstromanlagen bei Feuerwehrcorps und in Brandfällen zur Kenntnis und genaue Beachtung zu.

Die Schultheißenämter wollen die Abdrücke dem Feuerwehrcorpsmandanten und den aufgestellten zwei Elektrikern gegen Empfangsbestätigung im Schultheißenamtprotokoll zur Kenntnisnahme, genaue Beachtung und sorgfältigen Aufbewahrung ausliefern und dafür sorgen, daß die Abdrücke bei einem Wechsel der genannten Feuerwehrcorpsmandanten den Kenntnissen übergeben werden.

Nagold, den 23. Okt. 1909.

K. Oberamt  
Ritter.

Seine Königliche Majestät haben am 22. Okt. d. J. allergnädigst geruht, den Berichtsrat Dr. Kästner, Kunstwart in Gammathal zum Kunstführer in Nagold zu ernennen.

Von der K. Oberstaatsbehörde ist am 22. d. M. eine Behrden-Anzeige an der K. Oberstaatsbehörde in Gammathal über den Schultheißen Stangl in Unterquandorf O. M. Nagold übertragen worden.

### Politische Uebersicht.

Die Ministerratskonferenz wegen der Reichsfinanzreform dauerte fort. Neuerdings gelangte in einer Versammlung des nationalliberalen Wahlvereins in Schweidnitz eine Resolution zur Annahme, in der dem Reichstagsabgeordneten Freiherrn von Reichenow die Mitgliedschaft der Versammlung ausgesprochen wird. Dieser Freiherr von Reichenow machte in jüngerer Zeit auch durch öffentliche Reden und andere Mitglieder der Familie sich in einer Familienaffäre schuldig gemacht, viel und unangenehm von sich reden.

Grasbirenen von Koller ist von der Teilnahme an der Halsen-Fallen-Fahrt in Renthel wieder nach Deutschland zurückgekehrt. Er erklärte in Kiel: Der Besuch war von großer Bedeutung. Er wird sich beitragen, das Band zwischen Deutschland und den vereinigten Staaten weiter zu befestigen. Die deutschen Schiffe und die Besatzungen haben in Amerika einen großen und guten Eindruck hinterlassen.

Schweden und Norwegen lagen im Streit wegen der Meeressperre. Der Entscheidung der Streitfrage war im Haag ein Schiedsgericht eingesetzt worden. Dieses hat jetzt entschieden, daß von Norwegen beansprucht wurde, Schweden, und Umgekehrt von Norwegen zugesprochen.

### Transhimalaja.

(Fortsetzung.)

Am 16. Oktober 1906, an demselben Tage, an dem ich 12 Jahre vorher meine Reise „Durch Astens Wälder“ unternommen hatte, verließ ich wiederum mein liebtes altes Heim in Stockholm. Weil augenscheinlich damals schon es mir sehr, so ich alle die Mühsal wiedersehen würde; einmal noch in hoch die Rente rufen, die mich ausschließlich wieder es mir vergnügt sein, nochmals die Heimat unbeschadet wiederzufinden?

Die Reise ging über Konstantinopel und das Schwarze Meer durch Taurus-Armenien, quer durch Persien bis Sibirien und durch die Wälder Sibiriens bis Kaschkow, wo ich den westlichen Ausläufer des indischen Eisenbahnsystems erreichte. Nach all dem Glanz und der Dürre Sibiriens wirkte Daria auf mich wie eine frische, herrliche Oase. Am 20. Mai 1906 verließ ich diese Stadt, fuhr in vier Stunden von 1680 Meter Höhe in ein nur 100 Meter über dem Meeresspiegel liegendes Land hinab und hatte schon in der Abend eine Höhe von 88 Grad Celsius. Am folgenden Tage ging es am Jambas und Salsich entlang über Sonaseta und Wastiba nach Ambala; und ich war nun, in der besten Zeit des Jahres, der einzige Europäer im Lande. Die Temperatur stieg bis 41. Grad, also auf dieselbe Zahl, die ich kurz vorher in Salsich festgesetzt hatte; aber hier im schattigen Eisenbahnhause war sie viel leichter auszuhalten. Durch ein Dach mit herabhängenden Schirmen wird der ganze Wagen gegen die direkte Sonnenhitze geschützt; gleichwohl tut man gut, jegliche Verhinderung mit den Kurven des Wagens zu vermeiden — sie sind nämlich glühend heiß. Zwei Fensteröffnungen sind mit einem Gitterwerk seiner Bergwerksart überspannt, die automatisch mit Wasser besogen werden, und ein Windfang treibt die Luft durch dies feuchte Gitter herein. An einem solchen Fenster hatte ich sogar mittags nur 27. Grad und brauchte mich deshalb keineswegs zu beklagen. Auf einigen Halteplätzen findet man vorzügliche Restaurationen, und Eingeborene saßen mit im Zuge und ließen unterwegs Almonade und glühendes Eis sein.

Tropfen schenkt man sich von Jambas schwallen, verdorbenen Obsten nach seinen Bergen mit ihrer frischen, reinen Luft hinauf. Von Kalla aus wird man durch eine kleine Schmalpforte in 6 1/2 Stunden auf eine Höhe von 2160 Meter befördert und ist dann in Simla, der Sommerresidenz des Königs und dem Hauptquartier des englisch-indischen Heeres. Die Bahnhöhe ist eine der eindrucksvollsten und großartigsten, die es auf Erden gibt. In den tollkühnen Kurven klettert die kleine Bahn die steilen Wände hinauf, die Klippen hinauf, in schmale, tiefe Talfluchten hinein, auf tolle Bergabfälle hinauf, von deren höchsten Vorsprung, so schnell es geht, der Zug in die Luft hinausausen will, aber Brücken hinweg, die unter seiner Schwere narren und brechen, in nachtschwarze Tunnel hinein und dann wieder in den lebendigen Sonnenschein hinauf. Bald fährt man an einem Tal vorbei, dessen Sohle tief unten zu unseren Füßen schlammert, dann aufwärts über einen

hängenden Schirmen wird der ganze Wagen gegen die direkte Sonnenhitze geschützt; gleichwohl tut man gut, jegliche Verhinderung mit den Kurven des Wagens zu vermeiden — sie sind nämlich glühend heiß. Zwei Fensteröffnungen sind mit einem Gitterwerk seiner Bergwerksart überspannt, die automatisch mit Wasser besogen werden, und ein Windfang treibt die Luft durch dies feuchte Gitter herein. An einem solchen Fenster hatte ich sogar mittags nur 27. Grad und brauchte mich deshalb keineswegs zu beklagen. Auf einigen Halteplätzen findet man vorzügliche Restaurationen, und Eingeborene saßen mit im Zuge und ließen unterwegs Almonade und glühendes Eis sein.

Hangen, der nach beiden Seiten freie Aussicht gewährt, dann wieder am Abhang einer steilen Wand hin, von deren Höhe man die sich wunderbar windende Bahn mehrere Stunden unter sich erblickt. Jede oder jede zweite Minute verliert sich die Hand, neue Bilder und Perspektiven, neue Sehenswürdigkeiten und Betrachtungen folgen einander und halten die Aufmerksamkeit des Reisenden in äußerster Spannung. Durch 102 Tunnel geht die schwebende Fahrt; die weißen davon sind ganz kurz, der längste aber ist 1207 Meter lang.

Wie fahren durch einen Vegetationsgürtel nach dem anderen. Der Pflanzenwuchs der Ebene blieb schon lange hinter uns zurück; jetzt trifft der Blick auf neue Formen in neuen Reihen, Formen, die für die verschiedenen Höhen der Abhänge des Himalaja charakteristisch sind, und schließlich zeigen sich noch weiter oben, die bunten Deadarowälder, die königlichen Himalajazedern, in deren dicken Stämmen die Häuser Simlas, kleinen Schwabenhäusern ähnlich, eingebettet liegen. Wie schnell es nicht dieses Bild, aber wieviel überwältigender wird es als ein Symbol der Macht des Britischen Reiches! Hier horcht der Adler, und von seinem Horst aus wirft er schweigend Blick über Indiens Ebenen. Hier sammelt sich ein Häuflein zahlloser Telegraphenbrüste von allen Höhen und Tälern des britischen Kaiserreichs, und von diesem Punkte aus werden täglich maßgebende Befehle und Anordnungen „in His Majesty's service only“ erlassen; von hier aus wird die Verwaltung geführt und die Armeen befehligt, und von diesen umponnen ist ein Heer von Maharadschas, indischen Großfürsten, wie die Rente in einem Spinnweben.

### Tages-Neuigkeiten.

#### Uns Stadt und Land.

Nagold, den 26. Oktober 1909.

Bezirksvolkverein. Eine künftige Anzahl von Mitgliedern des Bezirksvolkvereins Nagold hatte sich am letzten Sonntag im Gasthof zum Röhle in Nagold zur Abhaltung der Jahresversammlung eingefunden. In dieser Versammlung wurde der Vereinsvorsitzende Reichsamtalt Knobdel über den Stand der Kasse, sodann über die in diesem Jahr beschlossene neue Organisation des württ. Volkspartei, die Einrichtung des Landesausschusses und des engeren Ausschusses der württ. Volkspartei sowie die Stellung der württ. Volkspartei zu der Bekämpfung der Vereinskämpfe der drei bisher durch Fraktionsgemeinschaft verbundenen Parteien: Freiwirtschaftliche Vereinigung, freiwirtschaftliche Partei und deutsche Volkspartei. Eine der neuen Organisationen der württ. Volkspartei angepaßte unbedeutende Änderung der Satzung des Bezirksvolkvereins Nagold fand einstimmige Annahme. Bei dem Wahlverfahren wurde dem bisherigen Ausschuss durch Wiederwahl das weitere Vertrauen ausgesprochen und der Ausschuss durch Ernennung einer weiteren tätigen Kraft verstärkt. Der Versammlung wohnte auf Einladung auch unser Reichstagsabgeordneter Schweidharbt an, welcher gekommen war, den schon länger in Aussicht gestellten Bericht über seine Tätigkeit im Reichstag vor seinen Wählern zu erstatten. Herr Schweidharbt hat sich seiner Aufgabe mit großem Geschick entledigt. Er verstand es, die Zuhörer gegen 1 1/2 Stunden zu fesseln. Von Anfang an war der Redner Mitglied der Kommission für die Reichsfinanzreform gewesen, wozu ihn seine Kenntnis des gesamten Erwerbslebens besonders befähigt hatte. So konnte der Redner mit anschaulicher Deutlichkeit schildern, wie sich die Reichsregierung und die einzelnen Parteien in der Kommission und im Plenum des Reichstags zu den einzelnen Steuern verhalten. Durch die Reichsfinanzreform wurde der sogenannte „Blud“ getrennt. Die Konsumsteuern und das Zentrum lehnen die von der Regierung vorgeschlagenen Erbschaftsteuern sowohl in der Form der Nachlasssteuer als auch der Erbfallsteuer ab, obwohl erst letzterenfalls der Erbschaft von 10000 Mark aufwärts zur Besteuerung herangezogen worden wären. So hätte gerade an dieser Steuer der ärmere und mittlere Stand gar nichts zu bezahlen gehabt, wohl aber der Reiche, die Großindustriellen und Großgrundbesitzer. Diesen mag die Steuer besonders auch wegen ihrer Nebenwirkung, der dadurch ermöglichten besseren Kontrolle der von einem Erbläser etwa zu bezahlenden vererbten Steuerinteressen, unangenehm gewesen sein. In dieser Beziehung weist der Redner darauf hin, daß eine ganz Reihe bedeutender preussischer Großgrundbesitzer keine oder nur lächerlich wenig Einkommensteuern bezahlen, weil sie über die Rentabilität ihres Gutes eine entsprechende Berechnung aufstellen wissen, und daß in den letzten Jahren die preuss. Regierung allein durch Besteuerung dieser zusehenden Steuererhebungen erhebliche Mehreinnahmen erreicht habe. Das Zentrum wachte in der Absicht den ihm verhassten Reichstagsler Fürsten von Bülow zu fällen, die Konser-

enden  
merz-  
Fran  
Alter  
wurde.  
U.  
itt.  
Harr,  
wartet  
en.  
09.  
ägerin  
Alter  
Namen  
k.  
exte  
ijer.  
zwein  
er  
dlung.  
ife:  
1909.  
7 22 7 20  
11 11  
9 51 9 50  
9 11  
ife:  
1.20-1.25 M.  
16-18 G.  
ber 1909.  
8 22  
7 22 7 40  
11



...in deren Reihen sich schließlich doch manche Freunde der ...

Mit diesem Jagen näherte ich mich St. ...

(Schluß folgt.)

**Warnung zur Vorsicht.** Gegenwärtig wird ...

**Don Besieg.** 28. Okt. Das Wochenblatt für die ...

**Mittelsieg.** 24. Okt. Heute nachmittag wurde ...

**Wältlingen.** 25. Okt. Unter dem Vorsitz des hier ...

**Waldbetten.** O. A. Bellingen, 23. Okt. Brand ...

**Tötung.** 25. Okt. Der wegen Mordanschlag ...

**Südringen.** 25. Okt. Durch einen Lebensgefahr ...

**Don Lunde.** 25. Okt. In letzter Zeit kam es ...

**Gorb.** 25. Okt. In dem beschriebenen höhenpolier ...

wegren des Ortes und der Nachbargemeinden wurde eine ...

**Freudenstadt.** 25. Okt. Nach orkanartigem Sturm ...

**Rennenberg.** 25. Okt. In Dornhausen bei Gräfen ...

**Stuttgart.** 25. Okt. Das R. Hoflager wird am ...

**Stuttgart.** 25. Okt. Mit der Ausprägung des ...

**Stuttgart.** 25. Okt. Die heute vormittag gegen ...

**Tübingen.** 25. Okt. An einem Schlußschlag ist ...

**Tübingen.** 25. Okt. Die Staatsanwaltschaft hat ...

**Siberach.** 23. Okt. Der Kampf wogt hin und ...

**Tötung.** 25. Okt. Der wegen Mordanschlag ...

**Niedlingen.** 24. Okt. Unser Gemeinderat hat einen ...

**Tübingen.** 24. Okt. Straßmarer. Wegen Betrugs ...

...dann der ...



wurde eine  
sich nahmen  
Samstag auf  
best Deutschle  
neß einem  
beträgt etwa  
ritigem Stimm  
ke Schneee;  
ten.  
Fellner-Hehlung  
ne Dynamit-  
nach von den  
legt wurden.  
Bater, einem  
den den Schäfen-  
und Rehölber  
der seinen  
k. wurde: ver-  
ger wird am  
er hier der  
Königspaar  
sprägung des  
auch in die  
und Stempel  
umtling gegen  
Hildsburg nach  
hans in dem  
ein ein mil-  
Wagen um,  
unter sich be-  
Berlegungen  
wurden vom  
der Scharfener  
ie: zu Pferde  
nicht schreibt:  
ernmittling ein  
ormid zu Fall,  
d überfahren  
opferleistung.  
hritschlag ist  
p, Vorstand  
9 Jahren ge-  
politik hat  
en das Straf-  
solen legen.  
Bermaltung  
schlagnahm.  
ung mit dem  
verbotes  
Kaufung nach  
l. Brand.  
Nur, ist das  
lgsamteten  
nortarwerken  
n Inventar,  
dergebrannt.  
nterchlagung  
entwischulte  
hater worden.  
agt hin und  
In heute  
der Stadt-  
der in Form  
nimmung  
den Nummer  
Städtchal-  
n Wort und  
schlichtung  
glicht wacha-  
n Gabe: der  
altherr gibt.  
So gehen  
idigen Hül-  
erat hat einen  
gast, sondern  
stehen muß.  
ke D. n. n. n.  
vorkellen, zu  
übernehmen ent-  
nächste Jahr  
Stoff ist eine  
aber, daß die  
en überleben  
egen Betrag  
epeler Wark  
2 Beträge  
ach, daß  
lich, seit und  
keine Waren  
n. n. n. n.

dann das Geschäft abbrechen würden; um dies zu verhindern, Kauwahlendungen bei 2 Stuttgarter Firmen bestellte und auf die Bestellkarte seiner Adresse die Worte: „Villa Schmid“ besetzte, hieweit die Adressaten in den Jernum verkehrte, als sei er zahlungsfähig und wolle nur Probestellungen zur Kauff. Auf diese Weise verschaffte er sich drei Paar Kamoschen, Wert 18.20 M., und ein Stück Binalaum, Wert 16.50 M. In beiden Fällen befreit er die Probestellungen ohne Bezahlung und veräußerte sie. Er bestritt die betrügerische Absicht und wurde mangels hinreichenden Schuldbeweises freigesprochen, weil ihm nicht nachgewiesen werden konnte, daß er die betr. Kaufleute von Kaufung an um ihr Geld bringen und so betrügen wollte.

### Deutsches Reich.

**Berlin, 26. Okt.** Zum Nachfolger des Staatssekretärs-Niederling im Reichsjustizamt ist der Kammergerichtspräsident Bisco ernannt worden.

**Karlsruhe, 26. Okt.** Auch die Nationalliberalen haben sich für die Erneuerung des Großblocks in den Stichwahlen entschieden. Eine Mitgliederversammlung des linken Nationalliberalen und Jungliberalen Vereins nahm in diesem Sinne Stellung, selbst wenn ein Randabtritt der Parteiführer möglich wäre. Die Parteiführer sind dem Rat der Parteiführer, dem Engeren Ausschuss demgemäß zu wirken. Weiter erfolgte vorgehen eine Besprechung zwischen den Nationalliberalen und den sozialdemokratischen Parteileitung in Heidelberg. Die entscheidende Zusammenkunft aller beteiligten Parteien findet heute in Karlsruhe statt. Die Sozialdemokraten sind bereit, sich mit 18 Stimm zu begnügen.

In dem Ergebnis der badischen Landtagswahlen schreibt der „Schw. Merkur“: „Die Agitation wegen der neuen Reichstagen war doch erfolgreicher, als man in politischen Kreisen annahm. Man glaubte, es sei dem Zentrum gelungen, die Wahlen wieder in die Hand zu bekommen, die gegen seine Führung radikalisiert hatten, aber das war doch nicht ganz der Fall. Hat doch Wacker vor kurzem gesagt, er hätte noch ungefähr drei Wochen der Agitation gebraucht, um sein Ziel zu erreichen. Wie schon bemerkt, gehört der größte Erfolg der Sozialdemokratie, die nicht nur selbst sehr eifrig gearbeitet hat, sondern auch den Kampf von der Agitation der Liberalen abschloß.“

Das Ergebnis der Stichwahlen hängt von den Verhandlungen ab, die morgen zwischen den Parteien stattfinden werden; darüber läßt sich vorher keine Vermutung aufstellen. Was steht nun das eine: der große Gewinn der Sozialdemokraten und die entsprechende Verkleinerung so ziemlich aller übrigen Fraktionen. Die Aussichten auf eine Selbstverleinerung mit einer verminderten sozialdemokratischen Fraktion und einer herrschenden sozialdemokratischen sind nicht gerade ermutigend. Insbesondere wird es schwer sein, die Finanz- und Eisenbahnfragen mit einer solchen Mehrheit auf realpolitischen Boden zu lösen, wenn nicht wieder das Zentrum und die Nationalliberalen in der Not zusammenkommen, wie es auf den vorigen Landtagen einige male geschehen ist.

Jedenfalls werden die Sozialisten für die Stichwahlen bedeutende Ansprüche machen und man scheint darauf auch in national-liberalen Kreisen gefaßt zu sein.“

**Heidelberg, 26. Okt.** Im städtischen Rathhofen an der Lauber sind einem Großknecht 9 Wohnkinder, 14 Schwestern und Schwestern sowie zahlreiches Vieh und Geflügel zum Opfer gefallen. Die Entzündungsurache des Feuers ist unbekannt.

**Sverach, 24. Okt.** Heute nacht wurde der verheiratete Zimmermann H. Schler in der Nähe des Stettener Bahnhofs ertränkt. Die Leiche hatte in der Herberge eine tiefe Stichwunde. Nach einem Bericht unseres T. Korrespondenten wurde der Arbeiter Rang unter dem Verdacht, den Mord an Schler begangen zu haben, verhaftet. Rang war früher bei Schler beschäftigt gewesen, hat aber die Zeit noch kein Geständnis abgelegt.

**München, 24. Okt.** Der Sprengstoffattentäter Taglöhner Felicitas Keller wurde in der Weisknechtstraße verhaftet. Er ist geblüht, in der Burgstraße und dem Justizpalast die Tat begangen zu haben.

**München, 26. Okt.** Der vor 5 Jahren vom Schwurgericht wegen jüblicher Verbrechen an den ihm zur Erziehung fern vom Elternhaus überlassenen beiden Knaben des Berliner Bauhüttenrats Koch zu 8 Jahren Zuchthaus verurteilte frühere Hauslehrer Dippold hat ein von der Zuchthausverwaltung unterzeichnetes Gnadenersuchen um Er-

lassung der noch zu verbüßenden 3 Jahre eingereicht. Das Gesuch ist jedoch abschlägig beschieden worden.  
**Dresden, 23. Okt.** Der konservative Landeseverein für das Königreich Sachsen hat beschlossen, überall dort, wo in Sachen Sozialdemokratie in der Stichwahl stehen, für den bürgerlichen Kandidaten, auch für die Liberalen zu stimmen.

### Ausland.

**Rom, 26. Okt.** Aus zuverlässiger Quelle wird berichtet, daß der Papst bereits eine Depesche aufgesetzt hatte, in der er dem König Alfons empfahl, Ferrer zu begnadigen. Die Kardinal-Kurie der Sal und Berthel & Leo (letzterer ist ein ehemaliger spanischer Kapuziner), wußten aber die Abwendung der Depesche zu verhindern. Das sie zurückgehalten wurde, wird jetzt im Vatikan aufs heftigste bedauert.

**Stettin, 26. Okt.** Die russische Polizei der Stadt Stettin ist gestern vom Dienst suspendiert und durch russische Beamte ersetzt worden. Die Briten Stettins wurden aufgefordert, ab 1. Dez. doppelt sprachig zu erscheinen.

Die von Galaz nach Reut abgegangene Kriegsschiff F ist in der Nähe von Galaz mit dem russischen Personendampfer Kuz zusammengeklungen. Die Schiffe sind sofort. Ihre Besatzung, bestehend aus 1 Leutnant und 20 Matrosen, ist ertrunken.

**Madrid, 24. Okt.** Ferrerprozeß. Die Mitteilungen, die der Minister über den Ferrerprozeß in Madrid gemacht hatte, sind heute in Form einer Broschüre veröffentlicht worden. Die Broschüre gibt außer dem Inhalt der Prozeduralien auch die Paragrafen des Militärstrafgesetzbuches wieder, die für den Ferrerprozeß in Betracht kommen und stellt diesem Prozeß die Bürgerlichen gegenüber, die einem Angeklagten im ordentlichen Gerichtsverfahren zugute kommen.

**Madrid, 26. Okt.** Nach einem hiesigen Telegramm aus San Pedro hat am Freitag bei Roca San Carlos (Karakas) eine Schlacht stattgefunden, in der General Shawan die Regierungstruppen geschlagen hat. Letztere hatten 100 Tote und 800 Verwundete. Die Aufständigen haben nur geringe Verluste. Sie erobern das Kap Caracas de Dios, das ihnen die Herrschaft über die ganze arkanische Küste sichert.

**Rio de Janeiro, 23. Okt.** Infolge eines großen Brandes in Pernambuco ist das deutsche Dampfschiff „Weser“ gesunken. Die 94 Mann zählende Besatzung wurde von einem englischen Dampfer aufgenommen und hier an Land gesetzt.

**Kalkutta, 23. Okt.** Bei dem großen Erdbeben in Beludschistan sind 128 Personen ums Leben gekommen, 158 wurden verletzt. Ungefähr 100 Häuser sind zerstört zu sein. Die Erdbeben sind in den Trümmern der Häuser immer noch nach Opfern des Erdbebens, das das Schlimmste gewesen ist, das sich seit Jahren in einem so großen Bezirk ereignet hat.

### Die Jorenreise.

**Racconigi, 24. Okt.** Vormittags begaben sich der Zar und Königin Alexandra in Automobilen nach dem R. Schloß in Bologna und blieben gegen Mittag wieder zurück. Nachmittags sahen beide Monarchen in Begleitung der Minister Frowkow und Tiltost nach der Kaiserin Wilhelmina zur Kaiserin sahen.

Nach der Jagd gab die Königin dem Zar auf der Terrasse des Schloßes, an dem auch die Mitglieder der russischen Botschaft in Rom, die nachmittags eingetroffen waren, teilnahmen.  
**Racconigi, 25. Okt.** In seinem Toast bei der gestrigen Galatafel begrüßte der Kaiser den Kaiser von Rußland als Italien und seinen Gott. Der Besuch diene der Bekräftigung der aufrichtigen Freundschaft und bringe die U bereinigung der Ziele beider Häuser, Regierungen und Länder zum Ausdruck. Die Gesühle der gegenseitigen Sympathie seien durch Unterstutzung Rußlands bei dem vorjährigen Unglück Italiens nun belebt worden. Das russische und italienische Volk haben sich kennen und Schicksal gelernt, unsere Regierungen haben das zum Ausdruck gebracht, bei der Tätigkeit, die sie mit anderen Mächten zur Erhaltung des Friedens entfalten haben. Ich habe das feste Vertrauen mit Sr. Majestät zusammenzuwirken, um unseren Völkern diese Wohltat zu sichern.  
Darauf dankte der Kaiser dem Kaiser für seinen Besuch und sprach sein Bedauern über das Fernbleiben der Kaiserin aus mit den besten Wünschen für deren Genesung. Dann trank er auf das Wohl des Kaisers, das ganze

kaisersche Haus und die Größe und das Gedeihen Rußlands.

**Kaiser Nikolaus erwiderte französisch:**  
„Wenn ich nach Italien komme, so entspricht dies einem langgehegten Wunsch. Ich behaupte nur, daß die Kaiserin mich nicht hat begleitet. Der symbolische Empfang in Italien zeigt von der aufrichtigen Freundschaft und der Gemeinsamkeit der Interessen beider Häuser, Regierungen und Länder. Rußlands Teilnahme an dem Unglück im letzten Jahre und der Widerstand hierzulande sind Bezeug der wachsenden Sympathien unserer Völker.“

Ich habe — trotz der Kaiserin — das feste Vertrauen, daß die Regierungen gleichwohl tätig sind, um diese Sympathien zu pflegen und durch beharrliches Zusammenarbeiten nicht nur an der Annäherung Italiens und Rußlands, sondern auch an dem Werke des Allgemeinen Friedens mitwirken. Ich trinke auf das Wohl des Königs, des kaiserschen Hauses und die Größe und das Gedeihen Italiens.“

Nach der Galatafel hielten die Reichsräte Gersse ab und begaben sich sodann in den Konjertsal wo ein Konjert stattfand.

**Rom, 26. Okt.** Die Morgenblätter sind in der Lage, die mit großer Spannung erwarteten Urteilsprüche von Racconigi zu veröffentlichen. Sie haben als Hauptpunkt den ungewöhnlich herzlichen Ton der Rede hervor, aus dem hervorgeht, welche Erwartung man auf beiden Seiten empfinde, daß sich der König vollständig konze, „Popolo Romano“ weiß darauf hin, daß die Tripleallianz alles zu gewannen habe, wenn Italien freundschaftliche Beziehungen zu anderen Nationen pflege und Beziehungen vermindere, die möglich den befreundeten und den beiden ihm verbündeten Nationen entstehen könnten. Es sei das Verdienst Tiltosts, es verstanden zu haben, das feste Vertrauen auf den Freundschaften in Einklang zu bringen, die Italien bestimmte Sonderprivilegien schenken soll. Der radikale „Republikaner“ stellt, der politische Inhalt der beiden Reden konzentriert sich in dem Hinweis auf die aufrichtige Freundschaft und die Gleichheit der Mächte. Man habe nach den jüngsten Verträgen eine Auspielung auf den Dreierbund erhofft, diese aber sei ausgefallen.

**Rom, 26. Okt.** Der Zar ist heute um 3 Uhr nachmittags von Racconigi abgereist. Die Minister Goltz und Tiltost sind ebenfalls nach Rom zurückgekehrt.

### Welch ein Gegenpart!

Auf der einen Seite Zwang, Ewigkeit und Tränen, wenn die Kleinen den ihnen widerlich schmeckenden Bebertran nehmen müssen — auf der anderen Seite leuchtende Augen, wenn die Mutter ihnen Scotts Emulsion gibt. Nicht nachhaltiger die Wirkung eines Präparates ist, das die Kleinen mit solcher Vorliebe nehmen, beweiß der folgende Brief:

Wien, 18. April 1908.  
„Mein Sohn, 2 1/2 Jahre alter, litt an einem schweren Krampf der Kräfte zur Stärkung seiner Nerven jenen von dem Scotts Emulsion nehmen. Sie zeigte aber einen unüberwindlichen Widerwillen dagegen und konnte den Bran auch nicht vertragen. Der geordnete Erfolg blieb also aus, und wir mußten uns nach einem anderen Nahrungsmittel umsehen, das wir in Ihrer Scotts Emulsion gefunden haben. Ich will gleich bemerken, daß das Kind die Emulsion sehr gern nimmt und sie geradezu als einen zum Leben notwendigen Nahrungsmittel betrachtet, denn wir haben nun ein fröhliches, blühendes Kind, das alle Speisen leicht und gut verdaut und mit seinem fröhlichen Wesen jedermann Freude macht. Auch das Leben läßt kaum mehr etwas zu wünschen übrig, die Augen der Kleinen leuchten, und die Wäcker sind fröhlich geworden.“  
(295) Frau Peter Dörmel.

Im Scottischen Verfahren wird der allersinnlichste Bebertran so sorgfältig und zweckmäßig mit anderen der Ernährung und Erneuerung der Körperkraft dienlichen Materialien vermischt, daß die sich daraus ergebende Emulsion außer allen Zweifel besteht.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen Vertrieb, und zwar in 1/2 Liter und 1/4 Liter Packungen, von uns in vorzüglicher Originalpackung in Wien aus unserer Lagerstätte (Königsmarkt 180A, beim Kaiserpalast) abgegeben. In München: Königsplatz 180A, beim Kaiserpalast. In Berlin: Unter den Eichen 114. In Frankfurt: Hauptstraße 114. In Hamburg: Neuer Markt 114. In Leipzig: Hauptstraße 114. In Breslau: Hauptstraße 114. In Köln: Hauptstraße 114. In Stuttgart: Hauptstraße 114. In Nürnberg: Hauptstraße 114. In Regensburg: Hauptstraße 114. In Prag: Hauptstraße 114. In Brünn: Hauptstraße 114. In Opatowitz: Hauptstraße 114. In Pilsen: Hauptstraße 114. In Tabor: Hauptstraße 114. In Pilsen: Hauptstraße 114. In Brünn: Hauptstraße 114. In Opatowitz: Hauptstraße 114.

**Vertriebsengroschenverlag, Mittwoch, den 27. Okt.**  
Erkennung, möglich mild, schließlich Regenfälle.  
Druck und Verlag der G. M. Kaiser'schen Buchdruckerei (Gut Kaiser Hofg.) — für die Redaktion verantwortlich R. Haus.



# Sunlicht Seife

verleiht Gardinen, Spitzen und zarten Stoffen, ob einfach oder kunstvoll, jenen Zauber von Frische und Reinheit, der das Heim gemütlich und anziehend gestaltet. Sunlichtseife verwende man ohne Zusätze. Aus reinsten und besten Rohmaterialien hergestellt, reinigt sie durch eigene Kraft. Man verwende nur Sunlichtseife.



# Lieferung von Holzwaren.

Für die Unterhaltung der Bahn- und Hochbauten im Rechnungsjahr 1910 sind erforderlich:

eichene Brückenschwellen rund 11,50 cbm  
 forchene Brückendielen rund 62. — qm

Bedarfsliste u. liegt im Bauinspektionsbureau auf und sind Abgabe mit der Ausschreib. „Lieferung von Holzwaren“ bis

**Samstag, den 6. November 1909**

vormittags 10 Uhr

bei der Eisenbahnbauinspektion Calw eingereicht.

Calw, den 28. Okt. 1909.

R. Eisenbahnbauinspektion.

Regold, den 24. Okt. 1909.

## Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber trennbesorgter Vater, Großvater und Schwiegervater

### Christian Schüttler

im Alter von 76 Jahren Sonntagabend 7 Uhr nach langem Krankenlager rasch verstorben ist.

**Die trauernden Kinder.**

Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 2 Uhr statt.



Regold.

## Neuer Rot- u. Weißwein

ist eingetroffen bei

### G. Schneider

Küfer u. Weinhandlung.



Chr. Stempfle, Baumhulen, Wenden  
 empfiehlt besonders kräftige

## Apfel- u. Birnbuchstämme

in besten bewährten Sorten zu billigen Preisen.



Hausfrauen! Beachtet in eigenem Interesse, dass

## Harr's Sparkernseife

Garantiert rein!

unstreitig die beste und billigste für den Haushalt ist!

Gebr. Harr, Nagold (Württ.)



Bitte ausschneiden.

## Trültzsch's Citronensaftkur

Naturheilkraftiger Citronensaft aus frischen Citronen gegen Gicht, Rheuma, Fettsucht, Ischias, Hals-, Blasen-, Nieren- u. Gallenst. Probst, nebst Anweisung u. Dankschr. v. Geheliter, bei Angabe d. Zeitung gratis u. franko oder Saft v. ca 60 Citronen 3.25. v. ca 120 Citr. 5.50 frko. — (Nachh. 30 Pfg. mehr.) — Wiederverk. gesucht.

Zu Nischenwecken u. Bereitung erfrischend. Limonaden unentb.

**Heinr. Trültzsch, Berlin O. 24, Königbergerstr. 17.**  
 Lieferant fürstl. Hofhaltungen. Nur echt mit Plombe H. T.

**Rheumatismus.** Harr Ph. R. schreibt: Nach Gebrauch Ihres Citronensaftes, ist nun alles beseitigt, ich fühle mich in die Jünglingsj. zurückversetzt trotz m. 52 Jahre. Mein Körper war ein reines Durcheinander; Magen, Schwäuel, Appetitlosigkeit, Mattigkeit, in m. Gliedern u. seitwärtig heft. Schmerzen in demselb., Reissen l. Nacken u. Muskeln der Oberschenkel u. Gicht in den gr. Zehen mit heft. Schmerzen u. Geschwulst bis an die Waden. Ich fühle mich verpfl. Ihren Citronensaft aufs wirksamste zu empf.

**Fettsucht.** Bitte mir umg. f. 5.50 Mk. Citronensaft zu senden, muss Ihnen zu m. Freude mit, dass ich 3 Pfd. abgenommen habe u. werde Ihr. Saft kauft. in m. Hause nicht fehlen lassen. **Fran A. F.**

Wiederverkäufer gesucht.

Regold.

## Krankenunterstützungsverein.

Unser langjähriges Mitglied Chr. Schüttler, Strider, ist gestorben und findet die Beerdigung Mittwoch, den 27. Okt., mittags 2 Uhr statt, wozu die Mitglieder ergebend einladen.

Der Vorstand.  
 Sammlung beim Theaterhaus.

## Detishheimer Kirchenbau-Geldlotterielose à 1 Mt.

—ziehung am 27. Okt. — sind noch zu haben bei

G. W. Kaiser.

## Hausverkauf.

In einer größeren Ortschaft ist ein an der Hauptstraße gelegenes schönes Wohnhaus mit gutem Garten, Familienverhältnisse halber sehr preiswert zu verkaufen. Elektrisches Licht und Wasserleitung ist eingerichtet, großer Hofraum und Garten beim Haus.

Offerten unter A. N. 21 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Emmingen.

## Heu

jedes Quantums  
 zu kaufen gesucht.

Näheres bei  
**Martin Reuz,**  
 Bauernschulbesitzer.

## Nürnberger Spielwaren!

Suppen- u. Gebäck-Berzierungen, Neupfeifen in 10, 50 und 100 St. Mitteln. Preisliste 144 nur für Wiederverkauf!

Friedrich Gony, Müller in Nürnberg.

Regold.

Ein ehrliches, fleißiges

## Mädchen

nicht unter 17 Jahren, für dauernde Beschäftigung in unserer Druckerei sucht Expedition ds. Bl.

## Flechten offene Füße

Bestandteile: Honig, Weizen, Aether, Pfeffer, etc. Winter und Sommer anwendbar.

wer bisher vergeblich hoffte schnell zu werden, mache sich diesen Versuch mit der besten Mischung

## Rino-Salbe

bei allen Hautkrankheiten. Preis 1 Mk. 1.15 u. 2.25. Das Rino-Salbe ist gegen Ischias, Rheuma, etc. sehr wirksam. Preis 1 Mk. 1.15 u. 2.25. Der weltbekannte Spezialist **W. J. Schmitt & Co., Weingarten-Druckerei, Weingarten** haben in der Apotheke.

Rotfelben.

## Kuh

unter der Nr. 3. Raib steht, dem Verkauf aus.

Ph. Angericht, j. Waldhorn.



## Bildhübisch

macht ein jedes, reines Gesicht, rasch jugendfrisches Aussehen, weiße, samtweiche Haut und blendend schöne Teint.

Es ist das einzige, was alle diese Vorteile in sich vereinigt.

## Stedenpferd - Milchemilchseife

v. Gergmann & Co., Habsburg & Co. 50 St. bei: G. W. Kaiser und Louis Schüle, Freuden.

Effringen.

## Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

**Donnerstag, den 28. und Freitag, den 29. Oktober 1909**

in der Gasthaus „Pflanz“ in Effringen freundlichst einzuladen.

**Wilhelm Vikolaus** **Marie Schmid**  
 Metzger, **Tochter des**  
 Sohn des **Michael Schmid, Bäcker.**  
**Jacob Nikolaus, Metzger.**

Abgang 11 1/2 Uhr.

Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Regold.

## Am Mittwoch, den 27. Oktober

## Mekel-Suppe

in den oberen Räumen des Hauses

**Paul Luz,**  
 Hotel Post.



Herrenberg.

## Gabe am Mittwoch (Markttag)

in meinen Stallungen, Gartenstraße 26, einen frischen Transport erdshundweise große

## Läufer Schweine

und starke Ferkel

zu den billigsten Preisen zu verkaufen. Kaufsüchtige sind freil. eingeladen.

**Fritz Wörn, Schweinehandlung,**  
 Tel.-fax Nr. 52.



Gegründet 1843

## Stuttgart Neues Tagblatt

u. General-Anzeiger für Stuttgart und Württemberg

mit reichhaltiger Illustration

Schwab. Bilderblatt

Umfang 50000

Verbreiteste Tageszeitung Stuttgarts und Württembergs

Wirksamstes Infektionsorgan

Bezugspreis in Württemberg: monatlich 2.00, vierteljährlich 5.50, halbjährlich 10.00, jährlich 19.00

Probenummern und Voranschlag: kostenfrei

Frei ins Haus durch unsere Agentur u. Inseraten-Annahme

**Nagold: Jakob Walz, Schneiderstr., Freudenstraße.**



## Stuttgarter Morgenpost

mit Handelsblatt

Einziges ausgeprägtes Morgenblatt Württembergs

Bezugspreis: vierteljährlich 4.50, monatlich 1.50

## Ständige Inserate im „Gesellschafter“

sind die wirksamsten.

**Mitteilungen des Standesamts der Stadt Regold:**

Zustellort: Joh. Christian Schüttler, Strider, 70 St. a., den 24. Okt.

Joh. Jakob Schuler, Einers Wtn., Johannes Kirchmann, geb. Harr, 77 St. alt, den 24. Okt.

Erchein  
 mit K...  
 Sonn...  
 Preis...  
 vier 1.10...  
 loh 1.20...  
 und 10...  
 1.25...  
 Birtens...  
 Monats...  
 nach 5...  
 M. 25...  
 Bekannt...  
 Am 1...  
 Gule in...  
 Handb...  
 leute, in...  
 bilden, k...  
 bei einer...  
 ischer B...  
 richt erst...  
 handb...  
 und Gef...  
 Als e...  
 einem ber...  
 erhanden...  
 lenzig hab...  
 gemichen...  
 nachgawe...  
 weckliche...  
 Schulle...  
 Das...  
 Karte betr...  
 zu bez...  
 Schluß des...  
 21. B...  
 zu sorg...  
 21. B...  
 Der sch...  
 b. 3., an...  
 gebäude in...  
 In diesem...  
 gen...  
 31. März...  
 Ge...  
 8. Nov. 1...  
 in Hall, bei...  
 Den K...  
 herigen...  
 Fachsch...  
 prüfung...  
 die Sch...  
 prüfung...  
 Die ge...  
 teltigster...  
 Statt...  
 Die...  
 blaus...  
 auf sein...  
 im...  
 Kronen...  
 dampfen...  
 Leuchte...  
 von un...  
 nachflie...  
 bedi...  
 einem...  
 tend...  
 wenig...  
 hinter...  
 verbot...  
 Freitag...  
 versch...  
 die...  
 Kibel...  
 ed...  
 der...  
 gelobte...  
 Es...  
 Artikel...  
 j...  
 Aus...  
 der...  
 Berlin...  
 Seif...  
 folge...  
 er:

